

Sportliche Rundschau.

Enghartport: In Halle verliert die Damenmannschaft...

Leichtathletik: Die Deutschen Meisterinnen in Hannover...

Schwimmen: Die Deutsche Schwimmmeisterschaft...

Turnsport: In Halle Jahreshaupt der hiesigen Turnerschaft...

Fußball im Saalekreis.

Wenn man die Ausbeute des gestrigen Sonntags...

Halle gegen Breslau.

Angefahren hatten und die erste Enttäuschung...

Ergebnis des 1. Sporthalbes in Nordhausen.

Am Sonabend trat der Verein ohne Gabelien...

B. F. L. Merzbach gegen Victoria, Stendal.

geheim liegt alle. Stendal war bald auf eine Klasse...

Halle magte hier mit 0:4 den Sieg in Bitterfeld...

Wettswimmen in Halle.

Der Kaufmännische Turnverein hielt am gestrigen Sonntag...

Die genauen Ergebnisse waren: Brustschwimmen 2...

Tagung des Athletik-Parlaments in Hamburg.

Am Zusammenhang mit den deutschen Leichtathletik-Meisterschaften...

Vertrag mit der Deutschen Turnerschaft.

Man benötigte hier vor allem, daß der gute Wille...

Leichtathletik Kampfpfeil 1922.

Über die Generalsekretär Dr. Dilm referierte. Er rechnet mit...

Die Deutschen leichtathletischen Meisterschaften.

Kun haben auch die Leichtathleten ihre Meisterschaften...

Erster Tag.

Dwofach am Sonabend in erster Linie nur Ausschließungs...

Der zweite Tag.

Der etwa 9000 Zuschauer angefüllte hatte, war mit ausgezeichneter...

Wettswimmen eine neue deutsche Vorklassung mit 738 Metern...

Die Deutsche Mannschaft für den Leichtathletik-Winterkampf...

Die Rennen im Reich.

I. Andriels-Jagdrennen. 25.000 M. 3200 Meter.

II. Preis von Karbon. 6000 Meter. 30.000 M. Ausgleich.

III. Preis von Karmen. 3000 Meter. 30.000 M. Ausgleich.

IV. Preis von Karmen. 3000 Meter. 30.000 M. Ausgleich.

V. Preis von Karmen. 3000 Meter. 30.000 M. Ausgleich.

VI. Preis von Karmen. 3000 Meter. 30.000 M. Ausgleich.

VII. Preis von Karmen. 3000 Meter. 30.000 M. Ausgleich.

Die Prüfungen für das Deutsche Turn- und Sportgesetz...

ben nur geringe Ausflüchte auf Geilungen. Die Verhandlungen darüber schweben zurzeit noch. Wie wir hören, steht große Wahrscheinlichkeit dafür, daß Arthur Müller an dem Verkauf seines Vaters beteiligt war, doch hat sich bisher für diese Beteiligung noch kein Beweis erbringen lassen, da die Durchführung des Müllerschen Konzerns sich in einem überaus nachlässigen und unüberblicklichen Zustande befindet.

Im Fall des Sportkonzerns wiederum hat sich ebenfalls die Staatsanwaltschaft eingemischt und die Mäher und noch vorhandene Kassenscheine des Konzerns durch die Kriminalpolizei beschlagnahmt lassen.

Berliner Versuche zur Fortsetzung der Wettkonzerns.

Berlin, 22. August. (Privat-Telegramm.) Im Zirkus Busch gestern Max Klante, der Gründer des Klante-Wettkonzerns, zu seiner „Alteigenen“-Gemeinde. Der „Berl. Montagspost“ zufolge war das Gebäude, von den obersten Rängen abgesehen, dicht gefüllt. Mehrere Tausend Personen waren anwesend und die Auswanderungsreisen gestanden sich zum Teil außerordentlich lebhaft. Klante hielt eine längere Rede, in der er sich für die für ihn günstige Situation annehmen und sich zum Schluß Vorbehalte und Blumensprüche überreichen. Von 9 Uhr morgens ab strömten die Mitglieder des Wettkonzerns in den Zirkus. An den Eingangstüren wurden den Besuchern die Eintrittsberechtigungscheine als Beweis abverlangt und nach erfolgter Prüfung wieder zurückgegeben. Zettelverteiler haben überreichte Blätter eines anderen Wettkonzerns aus. Oben auf der Bühne hatte ein zahlreiches Gefolge Klante an reservierten Plätzen Platz genommen. In der Verkleidung machte sich zunächst keinestmal Unmut geltend. Im Gegenteil herrschte eine gewisse Aufregung. Das Gros des Publikums setzte sich aus Kleinrentnern und Arbeitern zusammen, aber es waren auch bescheidenere Leute in großer Zahl vertreten. Eine die Hälfte der Besucher waren Frauen. Unter einem Beifallssturm trat Klante vor die Bühne und begrüßte sie „im Namen des Hauses Max Klante & Co.“ Er schilderte, wie der Finanzmarkt und die Kriminalbeamten aus dem ihm erschienen und die Millionenvermehrung geklärt hätten, worauf er erwiderte: „Klante laßt dazu!“ (Witz und Scherzhaftigkeit.) Besahlg geht man in dieser Weise gegen aus? Früher hieß es: Reich der Weltlosigkeit! Heute heißt es: Reich der Weltlosigkeit! (Stimm. Bravo!) In der dem folgenden Ansprache zitierte einer der Redner den Einbrecher Ernst Strauß, um das Vorgehen der Finanzbehörde ins rechte Licht zu setzen. Er äußerte die Behauptung, daß Klante verheiratet werden könnte, und forderte zum Kampf gegen den Staatsanwalt auf. — Ein Redner, dessen Ausführungen nicht ganz nach dem Geschmack der Zuhörer und Zuhörer Klante waren, rieferte man eine turbulente Szene mit hümischem „Haus Klante!“ und anderen Unfuglichkeiten. Schließlich wurden aus dem Hintergrunde rüchtige Vorbehalte mit lebhaften Wühmungsgeheulen angestrichelt und mit ihnen behängte man die immer und immer wieder vorgehenden Klante unter hümischem Gekohlschreien und Beaufordern. Die Ruhe einiger Personen aus dem Publikum: „Klantepp, Klantepp!“ drangen nicht durch. Erst zum Schluß wurde ein Sturm hörbar: „Aber bezahlt die Krünze und Wühmungskäse!“ — Klante, unter lebhaftem Diskutieren strömten die Besucher dann vor den Zirkus. Draußen hielten zwei Autos. Auf dem Verdeck des einen hatte man die Blumenpfeifen aufgeschichtet und die Schiffe so drapiert, daß die Aufschriften lesbar waren. Die eine lautete: „Die dankbaren Mitglieder.“ In des Auto ließ Max Klante und fuhr unter Applaus davon. So endete die Klantevorstellung im Zirkus Busch.

(1) Esleben, 22. Aug. (Ueber die Driskaffenwünsche der Beamtenklasse) und die Schritte, die zu ihrer Verwirklichung getan sind, berichtete Direktor Dr. Ober in einer Verammlung, die von der Regierungspräsidenten für die eingetragene, das ganze Wirtschaftsgebiet umfassender Besuchs- und Überprüfungen Kohlenreiter in Ortsklasse C, die Stadt Esleben in Ortsklasse B einzutreten.

Burg, 22. Aug. (180 Mäherbesitzer) der beiden Seidener Kreise schlossen sich zu einer Wühmungskonferenz ein, um sich zu beraten, wie sie die gemeinsamen Einkaufs- und für die Mäher nötigen Rohprodukte auf dem in- und ausländischen Markt vorsetzen.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Eine auffallende Verhaftung.

Paris, 22. August. (Drahtnachricht der B. Z.) Wie der „Petit Parisien“ aus Paris meldet, verhaftete die Polizei vor einigen Tagen in einem Hotel in der Nähe des Bouffier Nordbahnhofes eine Dame, die unter dem Namen de Camer abgetrieben war, in Wirklichkeit aber eine deutsche Geheimschreiberin namens Theresia Bellow war, die während des Krieges in der Schweiz verhaftet und wegen Spionage angeklagt worden war. Vor dem Untersuchungsrichter gab sie an, daß sie seit zwei Jahren ein Verhältnis mit einem hervorragenden Beamten der belgischen Geheimschreiber in Stockholm namens Bopp unterhalten habe. Auf dem Weg hatte dieser Frau Bellow als belgische Staatsangehörige bezeichnet und angegeben, daß sie aus Brüssel komme. Im Verlauf des Verfahrens teilte die Verhaftete mit, daß Bopp im Krieg mit Deutschland Geschäfte gemacht habe, z. B. die Verfertigung von verbotenen Gegenständen auf diplomatischem Wege, Ausstellung von gefälschten Pässen usw. Der Anwalt des Auswärtigen, Jolper, ließ daraufhin Bopp nach Belgien berufen, da seine Aufstellungen als nicht genügend angesehen wurden, wurde er angeklagt.

Die Karlisten an der Arbeit.

Belgrad, 22. August. (Drahtnachricht der B. Z.) In Belgrad wurde der Sohn des ehemaligen Czarensohn Vojvodja S. Kolarow, Kolarow, von S. Kolarow, festgenommen. Er reiste in Begleitung seines Schwiegervaters auf einen fälschlichen Pass, der auf den Namen eines ehemaligen österreichischen Offiziers, Gvaj Veronoff lautete, die Reise sollte nach Italien gehen. Wegen eines Konflikt mit einem jugoslawischen Zollbeamten wurde das Gepäck nicht unterstellt. Dabei wurden konzipierte Briefschaften gefunden, darunter Briefe des Fürsten Windischgrätz an den Erzherzog Karl. Windischgrätz hieß dem Letzteren in diesen Briefen alle seine Wünsche an als Wohlort an.

Ein spanischer Kriegeminister.

Rom, 22. August. (Eigene Drahtnachricht.) Der neue italienische Kriegeminister Salazar hat zur Erzielung von Sparmaßnahmen die italienische Militärindustrie ganz bedeutend einschränken lassen. Die Produktion für den Flugzeugbau werden der Reichsindustrie abgetreten und alle Flugpläne einer einheitlichen Verwaltung und einer einheitlichen Führung anvertraut.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die restlichen Kursnotierungen waren infolge der aktiveren Kursrückführung bis Redaktionsschluß nicht erhältlich.

Börsennotierungen.

Berlin, 22. August. (Telegramm.) Wie es in letzter Zeit an Montagen die Börse, gestärkt sich auch heute das Geschäft außerordentlich umfangreich. Die Verschlechterung der Marktsituation, namentlich in Bezug auf Privatbankrott und Spekulation wiederum zu kaufen mächtig angeregt, denen gegenüber das Angebot in vielen Papieren außerordentlich geringfügig war. Die Folge bildete die ganz beträchtliche Kurssteigerung namentlich einzelner Montanpapiere. Thale Eisenwerke stellte sich über 1000, Mannesmann über 50, Hoepf um 75 Proz., Voithringler Hütte um 35 Proz., höher. Daneben waren vielfach Kurssteigerungen um 10 bis 20 Proz. zu verzeichnen. Von Spezialitäten sind Augsburg-Würzburger Maschinen, Hirsch-Kupfer, Humboldt-Maschinen, Köln-Wortweier, Drehteln und Koppel, Rheinmetall, Deutsche Rail und Kalkwerke Hagerleben als beträchtlich höher hervorzuheben. Chemische Werte und Elektrizitätspapiere traten mehr zurück, aber auch von denen genannten einige mit Glanzschäfer, Thyssen, Hoesch, Hoesch und Anglo Continental Guano mehr als 20prozentige Steigerungen. Geringere Beachtung fanden heute Rohstoffpapiere, von denen namentlich die anstelle der Deutschen Lebersee-Elektrizitätsgesellschaft getretenen Hispano-Elektrizitätsgesellschaft mehr als 100 Prozent stiegen. Dagegen gleichfalls aus der Hausbewegung Rügen, besonders Deutsche Bank und Diskont Kommandit-Anteile. Am Währungsmarkt blieben die Veränderungen geringfügig. Die Wechsel stellten sich wesentlich höher.

Berlin, den 22. August, 1921. (Telegramm.)

Devisen.	Heutiger Kurs	Voriger Kurs
Amerikanische Notenbank	2747,25	2752,75
Britische Notenbank	676,50	678,20
Franken	1182,50	1185,20
Polenbank	1478,50	1481,50
Portugiesische	179,20	180,20
Schwedische	128,35	129,15
Japan	370,60	371,40
Schweizer	325,15	325,85
Indien	89,16	89,34
Spanien	—	—
China	—	—
Gold	—	—
Deutsche-Oesterreich abg.	9,93	9,97
Paris	102,80	103,10
Wien	22,87	22,93

Produktionsbericht.

Berlin, 22. August. (Telegramm.) Am Produktionsmarkt machte sich im allgemeinen eine Zurückhaltung der Verkäufer bemerkbar, welche man auf die erneute Lärre und die Zurückführung, jedoch war Weizen von Mecklenburg und Vorpommern zu nachgehenden Bedingungen ziemlich reichlich angeboten. Hafer war zu den ermäßigten Preisen meist gefragt, besonders für Tiermehl. In Mecklenburg stellte sich das Geschäft lebhaft. Die Preise waren weniger verändert, da die niedrigen amerikanischen Anforderungen den höchsten Preispreisen das Gegenstück hatten. Der Weizenmarkt blieb still und schwach. Die Weizenpreise wurden nur durch den Preisfall des Hauptkornes ihren Preisstand. In den anderen Getreidearten in Mecklenburg wenig belangreich.

Franz Samson & Co., Kom. Ges.
Halle a. S. Bankgeschäft Leipzig, Georgstr. 76
Fennrut 6366.
An- und Verkauf von Effekten.

Kursnotierungen vom 22. August 1921

	Heute	Letzter Kurs
5 % Reichsanleihe	77,50	77,50
3 % Reichsanleihe	78,50	78,50
3 1/2 % Prutz. Konsol.	58,00	58,00
4 % Hall. Stadtanleihe v. 1900	70,75	—
4 % Hall. Stadtanleihe v. 1905	70,75	—
4 % Hall. Stadtanleihe v. 1910	70,75	—
Eisenbahn-Aktien.		
Baltimore	610,00	478,00
Canada	828,00	898,50
Halle-Hildesheimer	80,00	—
Schantung	540,00	548,00
Schiffahrts-Aktien.		
Hapag	179,50	178,00
Norddeutscher Lloyd	—	172,75
Bank-Aktien.		
Commerz- und Privatbank	210,50	207,50
Deutsche Bank	341,00	315,00
Diskontobank	276,00	266,25
Dresdner Bank	248,50	237,00
Leipziger Kredit	206,00	203,00
Jessauer Landesbank	—	—
Bräuer-Aktien.		
Engelhardt	480,00	460,00
Kolonialwerte.		
Olavi	—	—
Industrie-Aktien.		
A. E. G. Papier	970,00	880,00
Anhalter Kohlen	942,00	920,50
Augsburg-Nürnberg	801,00	772,00
Bismarckhütte	629,50	—
Bochumer Guß	—	610,00
Buderus	690,00	656,00
Schweizer Papier	528,00	—
Amal	—	257,75
Deutsch-Luxemburger	509,00	—
Deutsche Erdöl	—	998,50
Deutsche Kali	536,00	477,00
Dynamit	420,00	384,00
Eisenberger Kattun	—	890,00
Gelsenkirchen	824,78	800,00
Glauzger	1032,00	1020,00
Th. Goldschmidt	763,00	750,00
Hall. Maschinen	1040,00	1020,00
Harpener	743,00	791,00
Hartmann	—	822,00
Hilberbrand	505,00	—
Hirsch	—	460,00
Kal. Ascherleben	400,00	410,00
Kirchner	480,00	732,00
Körbisortler Zucker	—	—
Köhlener Zucker	—	—
Laurahütte	—	440,00
Leipziger Werkzeug	479,50	477,00
Linke Holmann	—	580,00
Wegelin & Hübner	467,00	440,00
Oberschles. Eisenind. C. H.	369,80	370,00
Oreansien	—	—
Phönix	1250,00	1244,00
Rhein. Stahlwerke	720,00	685,00
Riebeck Montan	—	655,00
Rombacher	648,00	—
Rositzer Braunkohlen	531,00	543,00
Saigerhütte	799,75	752,00
Sangerh. Maschinen	—	950,50
Hugo Schneider	415,00	405,00
Schuckert	335,00	—
Siemens & Halske	484,00	—
Stettiner Vulkan	610,00	600,00
Thale Stamm-P.	1080,00	998,00
Wegelin & Hübner	—	800,00
Werschener-Weidenfeld	800,00	800,00
Zeitzer Maschinen	1220,00	1220,00
Wäpliche Produktnotizen.		
Berlin, 22. Aug. (Telegramm.) Weizen märkischer 410 bis 420, süßlicher 408-412, oberflächlicher 404-410. Roggen märkischer 392-398, mecklenburger 390-394. Wintergerste 380-392. Sommergerste 470-492 matt. Weizenfrucht 334 bis 342, süßlicher 328-334 matt. Mais Va Plata September-Dezember ab Hamburg 290-294, ohne Kroenungsangabe September-Dezember ab Hamburg 282-286 matt. Weizenmehl 630 bis 680 Hll. Roggenmehl 440-480 Hll. Weizenmehl nicht notiert. Weizenklein 255 matt. Roggenklein 280 rubig. Raps 575-595, Rüben 5 Mark unter Rapspreisen. Weizen 875-895 Hll. Wintergerste 590-630. Raps 450-470. Futtergerste 300-320. Weizenklein 350-370. Weizenklein 320-330. Weizen 450-360. Kleine Aunen 170-190, gelbe 190-200. Seradella 280-290. Rapspansen 250-260. Leinfäden 390-395. Trodenfrucht Oktober-Dezember 225-235.		
Metallnotierungen.		
Berlin, 22. Aug. (Telegramm.) Raffinade-Kupfer 98-99proz. 2100. Orig.-Süßmetzschmelz 750-770. Orig.-Süßmetzschmelz im freien Verkehr 705-805. Auf Deutsche Süßmetzschmelz im freien Verkehr 705-805. Remittiert Platinstang 155-600. Orig.-Süßmetzschmelz 98-99proz. (in getriebenen Weichen) 3150. Orig.-Süßmetzschmelz (in Weichen) 3150. Hüttengas 500proz. 3275. Zinn (Banca, Straits, Kaitai) 500. Hüttengas mittelmäßig 890. 4475. Reinmetzschmelz 98-99proz. 470. Antimon 850. Silber in Barren ca. 900 sein für 1 Kr. 1510-1520. Elektrolytkupfer (per 100 Kr.) 2282.		
# Die weltbekannte Firma H. W. Richter & Co. in Auebad hat die Veräußerung der H. W. Richter & Co. P. A. G. an eine neue Aktien-Gesellschaft umgewandelt. Die neue Aktien-Gesellschaft erhält. Die eine H. W. Richter & Co. Chemische Werke Auebad, die andere H. W. Richter & Co. Baustofffabrik Auebad. Die Beteiligung von Baustoffen und Eisenwaren fort. XX. Der Aufsichtsrat der H. W. Richter & Co. Baustofffabrik Auebad hat die Veräußerung der H. W. Richter & Co. Chemische Werke Auebad, die andere H. W. Richter & Co. Baustofffabrik Auebad. Die Beteiligung von Baustoffen und Eisenwaren fort. XX. Der Aufsichtsrat der H. W. Richter & Co. Baustofffabrik Auebad hat die Veräußerung der H. W. Richter & Co. Chemische Werke Auebad, die andere H. W. Richter & Co. Baustofffabrik Auebad. Die Beteiligung von Baustoffen und Eisenwaren fort.		

Provinzial-Nachrichten.

Mitteldeutscher Handwerkertag.

W. Magdeburg, 21. August. Im reichsdeutschen und sachsen-schlesischen Saale der „Stadt Magdeburg“ begann heute unter liberalem reger Teilnahme der ganzen Bevölkerung der zweite Mitteldeutsche Handwerkerkongress. Seine 17. Sitzung die Handwerker im Dom am Gradwall des Erzbischofs Ernst von Sachsen zu Ehren des großen Rindener Meisters Peter Bischof, dem Schöpfer des Denkmal, einen Kranz nieder. In der Festkündigung im überfälligen Zirkus sprach der Führer der mitteldeutschen Handwerkerbewegung über die Notwendigkeit des Zusammenflusses des deutschen Handwerks. Der Festzug der schönsten von Magdeburg seit Jahrzehnten gesehen hat, geschaltete sich zu einer imposanten Kundgebung des deutschen Handwerks. Hunderttausende von Zuschauern hielten die Haupttribüne besetzt. Im Zuge nahmen etwa 20 000 Personen des ganzen Mitteldeutschland teil. Die Annunzen, die teilweise in allerhöchster Trachten erschienen waren, hatten feinsten Schmuck.

Schweres Ballonunglück.

Hier Menschen tot.

** Halle a. S., 22. Aug. In der Nacht zum Sonntag hat sich in Witterfeld ein schweres Ballonunglück ereignet. Es waren zwei Freiballons aufgeschossen, die beide gut vom Start abflamen und von denen der eine auch glücklich wieder landete. Der andere Ballon, unter Führung des Lehrers Ulrich, trieb absahd gegen einen Fabrikstein, in dessen Steigeisen und Wühmleiter sich das Netz der Hülle verfang. Hierdurch wurde die Hülle aufgerissen und der Ballon stürzte etwa 50 Meter weiter ab. Drei der Insassen, Bauunternehmer Sommer, Elektriker Hesse und Gastwirt Sonntag, alle aus Holzwehlig bei Witterfeld, wurden getötet. Der Ballonführer Ulrich, dessen Trautzog und Umhüll bereits in mehr als 40 Freiballonfahrten erprobt war, ist gestern seinen Verletzungen in einer hiesigen Klinik erlegen.

× Weitz, 22. Aug. (Anderung des Schulstreiks.) Hier beschloß der Elternrat, bei der Regierung die schwebende Amtsentsetzung des dortigen Leiters Born zu beantragen, weil er sich bei der Bürgerwehr nichtig gemacht habe und die Lehrerzeitung von der Beteiligung am Kinderstreik abgehalten habe. Wenn Rektor Born nicht von seinem Amt entsetzt wird, wird Schulstreik angedroht.

* Köthen, 22. August. (Für den Ausbau des bakteriologischen Instituts) am Polsteinfabrik Köthen wurden aus den Kreisen der Papier- und Maschinenfabriken bisher 321 000 Mk. gestiftet, insgesamt etwa 400 000 Mk. gestiftet.

× Eilenburg, 22. Aug. (Streik.) Hier haben die dem Solarbeiterverband angehörenden Arbeiter der Pianoherstellung Gebr. Zimmermann A. G. die Arbeit niedergelegt, um zu dem bisherigen Stundenlohn von 0,20 Mk. einen Aufschlag von 1,00 Mk. durchzusetzen.

